DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Eine Ahnung von Lyrik

N' abend,
ich bin heute ganz schön ausgepowert, das intensive Austauschen gestern Nacht hat doch Kraft gekostet... nichtsdestotrotz fühle ich so was wie Erleichterung. Ich denke, es war für mich ein fruchtbarer Prozess und glaube , meine Lektion gelernt zu haben. Zumindest habe ich etwas von dem Geist in diesem Forum und einigen seiner Mitglieder mitbekommen. Dafür möchte ich mich bei den Mitwirkenden bedanken ! (bin heute eher versöhnlich gestimmt) Ich habe jetzt keine Muße, auf jeden Kom. einzugehen, aber es waren gute Anregungen dabei ! Danke dafür !

Was loswerden möchte ich trotzdem noch :
Es ging mir nicht um Django Reinhardt speziell, es ging mir um die Jungs(und natürlich auch Mädels) , die keine Noten lesen können, im allgemeinen. Die haben nämlich eins gemeinsam: Feeling ! It's all about feeling ! Natürlich kann auch jeder Noten lesende Musiker Feeling haben, aber es ist schon bezeichnend, wie wenig Musiker aus der Klassik in der Lage sind, frei zu spielen und zu improvisieren. Und genau da kann Form zum Korsett werden, kann den Ausübenden in seinen Möglichkeiten beschneiden. Gut, man könnte jetzt hergehen und sagen, ohne Noten sind einem auch viele Möglichkeiten verwehrt---akzeptiert. Ich möchte mal eine Erfahrung aus dem Forum erzählen. Neulich bin ich beim Stöbern auf ein wunderbares Gedicht gestoßen. Ich fand es sensibel, fragil und sehr poetisch, einfach wunderbar. Leider ist es so verrissen worden, dass der Autor es sperren ließ ! Das fand ich schrecklich und völlig unverständlich !
Gleichzeitig versuche ich prämierte Werke zu lesen und finde teilweise überhaupt keinen Zugang...

Wenn ich mir jetzt vorstelle, tief in die Materie der Lyrik/Prosa einzutauchen, brav ganz von vorne anzufangen und immer meine Hausaufgaben mache --- werde ich dann in ein paar Jahren auch soweit sein, so ein (jetzt noch) wunderschönes Gedicht zu verreißen, dafür aber einen Zugang zu allen (jetzt noch) schwierigen Texten haben ? Will ich das? Sollte ich das wollen ?

Abschließend möchte ich noch etwas zu meinem Gedicht sagen :
Auch wenn das Metrum hoppelt, wie ein Mountainbiker auf einem Geröllfeld, auch wenn das Versmaß unterirdisch ist, auch wenn die Apostel der reinen Form sich mit Bauchkrämpfen am Boden winden ---
es gibt auch einen Inhalt !
Wiederum beim Stöbern und Lesen diverser Threads fiel mir auf, dass trotz aller Gelehrsamkeit und kundigen Kritik der Autor auch schon mal sehr" bauchmäßig" reagieren konnte, wenn er sich nicht verstanden fühlte.
Diesem Sachverhalt habe ich versucht , möglichst humorig Ausdruck zu verleihen, konzentriert auf Strophe drei. Natürlich soll das Gedicht unterhalten ! Ich bin ja ein Mensch mit viel Humor und wollte hier wirklich kein Sakrileg begehen.... in diesem Sinne...

Es grüßt stefka

PS: a.m.E. bedeutet alle meine Entchen !

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de